

Vor allem erörterten die Genossen dabei, wie sie den Werktätigen erklären können, warum es das Ziel der Rationalisierung ist, die Produktion nicht extensiv, sondern intensiv zu erweitern und dabei Arbeitskräfte einzusparen.

Die Genossen machten daraufhin den Kollegen ihre Verantwortung für die bedarfsgerechte Versorgung der Industrie und der Bevölkerung mit festen Brennstoffen und Elektroenergie bewußt und damit gleichzeitig sichtbar, daß das hohe Leistungen des Industriezweiges erfordert.

Im Verlaufe der Diskussion entwickelte sich auf der Grundlage von Arbeitsplatzanalysen eine echte Gemeinschaftsarbeit zwischen den Produktionsarbeitern, den Ingenieuren, Technologen und Ökonomen des gesamten Kombinates und des VEB Rationalisierung für die Braunkohlenindustrie in Großräschen.

Erkenntnisse vermittelt

Zuerst hatten also alle Genossen in Mitgliederversammlungen und in den Parteigruppen diese Probleme beraten. Dadurch wurden sie befähigt, sach- und fachkundig mit den Werktätigen zu sprechen.

Diese gründliche Vorbereitung der Werktätigen, die gleichzeitig dazu diente, eine politische Führungskonzeption der Parteiorganisation auszuarbeiten, hat sich bereits bewährt, obwohl die Rationalisierung und die Teilautomatisierung noch in vollem Gange sind. Alle Aufgaben werden bei laufender Produktion in rollender Arbeitswoche gemeistert. Dabei wird der Plan in Menge und Qualität sogar übererfüllt. Gleichzeitig werden die Kosten gesenkt und die ökonomischen Kennziffern eingehalten. Der Operativplan der Brikettfabrik „Sonne“, der höhere Ziele vorgab als der Volkswirtschaftsplan, konnte mit 21 700 Tonnen Briketts überboten werden.

Aus all dem ergibt sich eine erste verallgemeinerungswürdige Erfahrung: Für die erfolgreiche Lösung einer Aufgabe sind die gründliche Vorbereitung und ein exakter Beschluß im Parteikollektiv entscheidend. Der Meinungs-austausch über Ziel, Mittel und Wege führt stets zu guten Resultaten.

Gründliche analytische Arbeit ermöglicht Effektivitäts- und Variantenberechnungen durch die wirtschaftsleitenden Organe. In der Brikettfabrik „Sonne“ hat sich dabei das Zusammenwirken der fähigsten Kader, der Schrittmacher und Neuerer, in Arbeitsgruppen bewährt. Dadurch werden der Ideenreichtum, die Initiative und Aktivität der Parteimitglieder und aller Werktätigen genutzt. Sie werden in die Vorbereitung ihrer künftigen Aufgaben unmittelbar einbezogen. Die so erarbeiteten Maßnahmen zur komplexen sozialistischen Rationalisierung und zur Teilautomatisierung sind im weitesten Sinne kollektive Entscheidungen.

Aber auch der beste Beschluß führt nicht zum Erfolg, wenn die politisch-ideologischen und die organisatorischen Maßnahmen nicht ausreichen, ihn zu verwirklichen. Die Führungskonzeption der Abteilungsparteiorganisation der Brikettfabrik „Sonne“ zeichnet sich dadurch aus, daß sie konkret auf die Hauptwege zur Realisierung dieses Beschlusses durch verbesserte Überzeugungsarbeit weist, Verantwortlichkeit, Termine und straffe Kontrolle genau festlegt.

An die erste Stelle rückte, politisch-ideologische Klarheit bei den Leitungskadern über die Bedeutung des Vorhabens zu schaffen. Deshalb informierte die Parteileitung rechtzeitig alle Parteigruppenorganisatoren, die wirtschaftsleitenden Kader, die Gewerkschaftsfunktionäre, Leitungsmitglieder des sozialistischen Jugendverbandes und der übrigen Massenorganisationen

I N F O R M A T I O N

Politische und fachliche Qualifizierung — eine Einheit

Die Genossen der Grundorganisation des VEB Braunkohlenkombinat Senftenberg orientierten nicht nur rechtzeitig darauf, entscheidende Maßnahmen der komplexen sozialistischen Rationalisierung und der Teilautomatisierung gründlich politisch-ideologisch vorzubereiten, damit sie von allen Betriebsangehörigen

auch verstanden und mit ihrer Hilfe gelöst werden. (Siehe dazu auch obenstehenden Beitrag.) Gleichzeitig drängten die Genossen darauf, daß die staatlichen Leiter die nötigen Schritte einleiteten, um die dort Beschäftigten für ihren neuen Arbeitsplatz zu qualifizieren.

Ausgehend von gründlichen Ar-

beitsplatzanalysen und den vorgesehenen Veränderungen im Produktionsprozeß wurden in der Brikettfabrik „Sonne“ Qualifikationsvereinbarungen mit den Werktätigen beraten. Ziel ist, den Werktätigen bis zur Inbetriebnahme der einzelnen Objekte ausreichende Kenntnisse über die wissenschaftlich-technischen und technologischen Anforderungen an ihren neuen Arbeitsplätzen zu vermitteln und sie auf diese Weise auf ihre künftige Tätigkeit vorzubereiten.